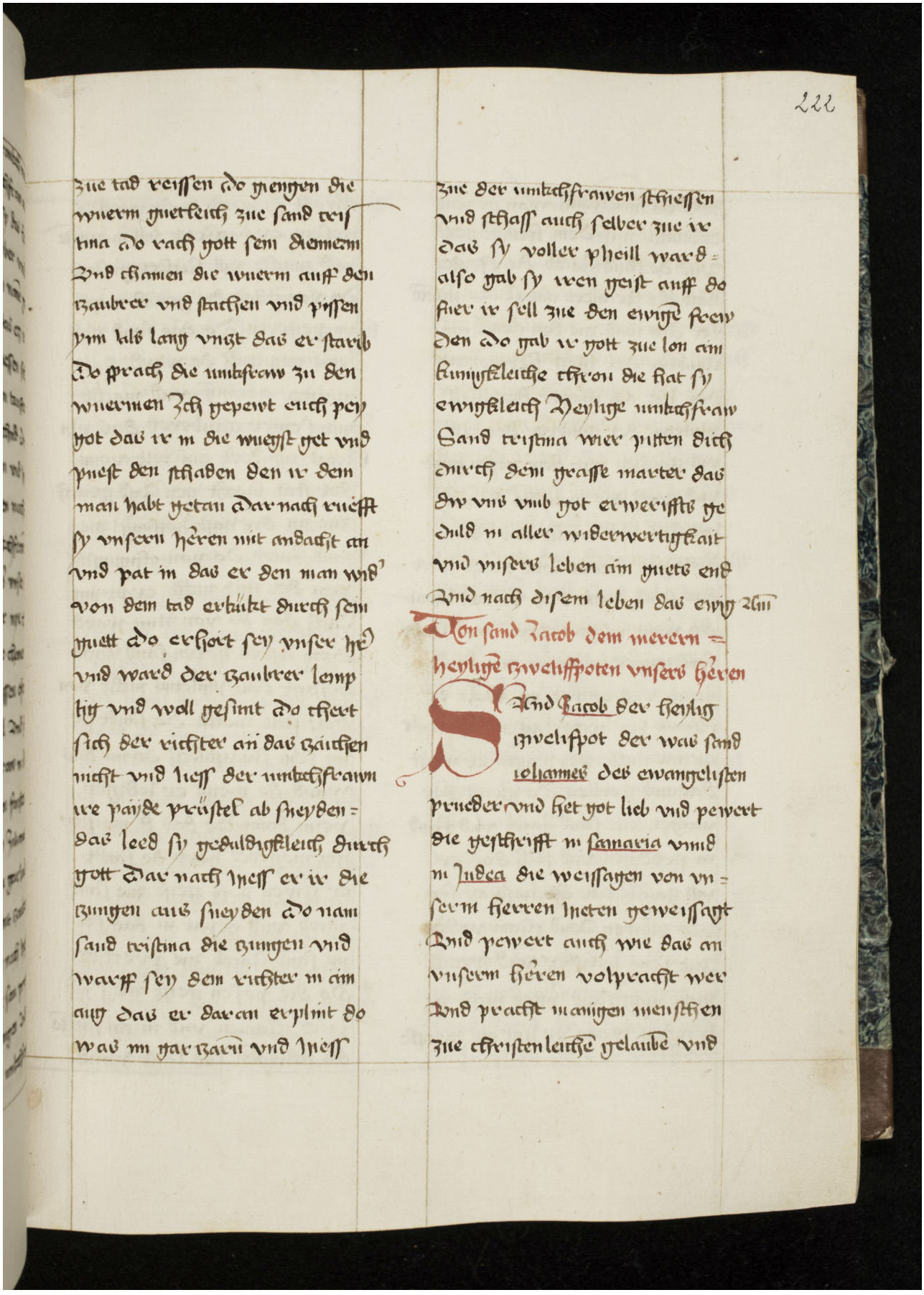
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 222r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zue tad reissen do giengen die
wuerm guetleich zue sand tris
tina do rach gott sein diennerin
Vnd chamen die wuerm auff den
zaubrer vnd stachen vnd pissen
ym als lang vnzt das er starib
Do sprach die umkfraw zu den
wuermen Ich gepewt euch pey
got das ir in die wuegst get vnd
puest den schaden den ir dem
man habt getan Dar nach ruefft
sy vnsern herren mit andacht an
vnd pat in das er den man wid'
von dem tad erkükt durch sein
guett do erhort sey vnser her
vnd ward der zaubrer lemp
tig vnd woll gesunt do chert
sich der richter an das zaichen
nicht vnd liess der umkchfrawn
ire payde prüstel ab sneyden=
das leed sy geduldigkleich durch
gott Dar nach liess er ir die
zungen aus sneyden do nam
sand tristina die zungen vnd
warff sey dem richter in ain
aug das er daran erplint do
was im gar zarn vnd liess

zue der umkchfrawen schiessen
vnd schass auch selber zue ir
das sy voller pheill ward=
also gab sy iren geist auff do
fuer ir sell zue den ewigē frew
den do gab ir gott zue lon ain
kunigkleiche chron die hat sy
ewigkleich Heylige umkchfraw
Sand tristina wier pitten dich
durch dem grasse marter das
dw vns vmb got erwerifftes ge
duld in aller widerwertigkait
vnd vnsers leben ain guets end
Vnd nach disem leben das ewig Am

Von sand Jacob dem merern = heyligē zwelifpoten vnsers herren

Sand Jacob der heylig
zwelifpot der was sand
iohannes des ewangelisten
prueder vnd het got lieb vnd pewert
die geschrifft in samaria vnnd
in Judea die weissagen von vn=
serm herren lieten geweissagt
Vnd pewert auch wie das an
vnserm herren volpracht wer
Vnd pracht manigen menschen
zue christenleichē gelaubē vnd